

Welche Vorteile bietet ein Berufliches Gymnasium?

1. Schülerinnen und Schüler können sich interessenbezogen eine berufliche Fachrichtung auswählen, die dann einen Großteil der Unterrichtsstunden maßgeblich prägt (Profulfächer). Daraus kann eine höhere Lernmotivation resultieren.
2. Die Lehrerinnen und Lehrer am Beruflichen Gymnasium haben in der Regel Berufserfahrungen in der freien Wirtschaft erworben. Neben ihren fachwissenschaftlichen Kenntnissen können sie so problemlos echte Bezüge zur realen Arbeitswelt herstellen und praxisbezogen unterrichten.
3. Die Schülerinnen und Schüler können in den drei Jahren bis zum Erwerb ihrer allgemeinen Hochschulreife prüfen, ob sie die eingeschlagene berufliche Fachrichtung - in einer Ausbildung oder einem Studium - weiter verfolgen wollen oder nicht. Wenn sie feststellen, dass sie den gewählten Schwerpunkt nach dem Schulbesuch nicht fortsetzen wollen, ist dies auch eine wichtige Erkenntnis, mit der sie dann noch keine Zeit „verloren“ haben.
4. Hinsichtlich des erworbenen Schulabschlusses gibt es keinen Nachteil. Es wird, wie auch an den Allgemeinbildenden Gymnasien, die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben, die zum Studium aller Fachrichtungen und aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland berechtigt, selbst wenn die berufliche Fachrichtung nicht weiter verfolgt werden sollte.
5. Die umfassenden beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten können später im Studium oder in einer Ausbildung sehr hilfreich sein und den Schülerinnen und Schülern einen Vorteil gegenüber anderen verschaffen. Egal ob Studium oder Ausbildung - den Absolventinnen und Absolventen wird es wahrscheinlich leichter fallen als einem vergleichbaren Abiturienten eines allgemeinbildenden Gymnasiums.
6. Wenn die Schülerinnen und Schüler in der Fachrichtung bleiben möchten, weil sich der Berufswunsch in der Abiturzeit verfestigt und konkretisiert hat, werden sie bei Ausbildungsbetrieben aufgrund ihres Abiturs gegenüber allgemeinbildenden Abschlüssen möglicherweise vorgezogen.